



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

258 (14.10.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45830](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45830)

# General-Anzeiger



In der Post für eintragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphisch-Korrespondenz:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chefredakteur Julius Böhler,  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Interimistheil:  
Karl Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des kaiserlichen  
Bürgerhospital.)  
Erscheint täglich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 258. (Telephon-Nr. 218.)

Leserzettel und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 14. Oktober 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

**\* Wähler der Niederbesteuerten Classe.**  
Wer noch nicht gewählt hat, gebe sofort seinen  
Zettel ab für Herrn  
**Friedrich Löwenhaupt jun.,**  
Längermeister.  
Keiner fehle an der Urne!  
Wahlzeit bis 8 Uhr Abends.

**\* Zum Ministerwechsel**  
liegen jetzt in einem Theile der Presse Kundgebungen vor, welche den von uns bereits dargelegten Anschauungen über die Bedeutung des Wechsels im Ministerium des Innern durchaus entsprechen. Wir lassen hier die bedeutendsten Prehäuserungen in ihren wesentlichen Grundzügen folgen:

**Badische Landes-Zeitung (Karlsruhe):** „S. R. D. der Großherzog haben unseren hochverehrten Minister-Präsidenten Dr. Turban beim Eintritt in sein 70. Lebensjahr von der Leitung des Ministeriums des Innern zu entbinden gerührt und dieselbe dem bewährten, langjährigen Gehilfen Turban, dem Geh. Rath Dr. Eisenlohr, übertragen. Politisch bedeuten diese Verfügungen von höchster Stelle daher nicht die mindeste Aenderung in der Richtung der inneren Staatsverwaltung. Darüber wird bei der großen Mehrheit des badischen Volkes nur die größte Befriedigung herrschen.“

**Freiburger Zeitung (Freiburg):** „Was Dr. Staatsminister Turban in seiner langjährigen ministeriellen Laufbahn zum Wohle des Landes, insbesondere auf wirtschaftlichem und gewerblichem Gebiete, geleistet hat, bleibt unvergessen. Insekundäre aber darf nicht vergessen werden, wüßte wohl sämtliche Parteien einverstanden sind, die humane Milde hervorzuheben, die der um Fürst und Volk hochverdiente Mann in seiner umfassenden Thätigkeit nach allen Seiten hin walten ließ. Das die innere Politik unseres Staatswesens in den gleichen Bahnen sich bewegen wird wie früher, beweist die Ernennung des bisherigen langjährigen Mitarbeiters, des Herrn Staatsraths Eisenlohr, zum Präsidenten des Ministeriums des Innern.“

**Konstanzer Zeitung:** „Herr Dr. Turban, der im 69. Lebensjahr steht und seit 45 Jahren dem badischen Staatsdienst angehört, fühlt lebhaft das sehr begreifliche Bedürfnis, sich etwas zu entlasten, deshalb gibt er das Ministerium des Innern ab, bleibt aber auf den besondern Wunsch des Großherzogs, der die Dienstleistungen des Staatsministers sehr hoch stellt, Präsident des Staatsministeriums. Schon aus diesem Umstand ergibt sich, daß der Kurs von 1881 an die alte bleiben, daß keinelei Systemwechsel eintreten wird. Dazu kommt, daß zum Nachfolger Turban als Präsident des Ministeriums des Innern Staatsrath Eisenlohr ernannt wurde, der seit Jahren schon sich mit Herrn Turban in die Geschäfte dieses Ministeriums theilte.“

**Badischer Beobachter (ultramontan):** „... Turban bleibt Präsident des Staatsministeriums. Er hat mit andächtigem Handföhren des Großherzogs den Orden Berthold's I. von Böhren erhalten. Ob Aller oder andere Gründe Herr Turban zu diesem Schritte veranlaßt haben und ob sein Vorgehen Folgen nach sich ziehen wird, entzieht sich einseitigen aller Berechnung. Die nächste Zeit wird wohl darüber Aufschluß bringen.“

**Schwäbischer Merkur:** „Durch die gestern vollzogene Entsendung des Staatsministers Dr. Turban von der Leitung des Ministeriums des Innern hat sich lebhaft ein von dem hochverdienten Beamten im Interesse seiner Gesundheit und bei dem Eintritt in sein 70. Lebensjahr gevollter Staatsakt vollzogen. Staatsrath Eisenlohr, Direktor im Ministerium des Innern, der nunmehrige Leiter dieses Ministeriums, hat auch schon bisher einen größeren Theil der Geschäfte des Ministeriums geführt und die Mehrzahl der Ressortvorlagen vor den Ständen vertreten. Auch war er bisher schon Mitglied des Staatsministeriums. Die Erweiterung seiner Wirksamkeit und die Befestigung seiner Stellung wird sicherlich von den gegnerischen Parteien nicht als eine Schwächung des liberalen Regierungssystems betrachtet werden.“

**Strasburger Post:** „Mit der gestern verkündigten Ernennung des Ministerialdirektors Eisenlohr zum Chef des Ministeriums des Innern hat sich eine naturgemäße und vorhergesehene Erweiterung der Stellung dieses hochbegabten und thätigsten Beamten vollzogen. Schon seine bisherige in der Beamtung ungewöhnliche Stellung war vor einigen Jahren dadurch veranlaßt worden, daß eine Entlastung des Staatsministers Dr. Turban in dem so sehr erweiterten Geschäftskreis des Ministeriums des Innern herbeigeführt werden sollte. Ein Ministerialdirektor, der zugleich Mitglied des Staatsministeriums ist, war bisher in Baden noch nicht dagewesen. Damals wurde Eisenlohrs Ernennung zum vorstehenden Rath im Staatsministerium allgemein als eine nicht mißzuverstehende Verhätigung des liberalen Staatsgedankens von Allen aufgefaßt, die das gleiche, und noch mehr von Jenen, die ein entgegengelegtes Interesse hatten, insbesondere von den Ultramontanen und theilweise auch von den Conservativen. Der Mann hat sich seit-

her nicht geändert. Er ist nicht nur einer der fähigsten, sondern zugleich auch einer der energischsten Beamten unseres Landes. Indeß ist die heutige Ernennung Eisenlohrs zur Gesamtleitung des Ministeriums des Innern keineswegs ein politischer Staatsact, sondern nur die Folge der weiteren Entlastung, die der an der Schwelle des 70. Lebensjahres stehende und in letzter Zeit nicht der vollen Gesundheit sich erfreuende Staatsminister Dr. Turban beanspruchen durfte. Diese Entlastung ist ihm in so ehrender Weise und mit so nachdrücklicher Anerkennung seiner Verdienste geworden, daß für Jeden, der verstehen will, doch auch hierin eine nicht zu verkennende klare und scharfe Betonung jener Grundzüge liegt, die nun seit 30 Jahren unserem Staatsleben zur Richtschnur dienen. Ob es ein bloßer Zufall ist, daß diese scharfe Betonung gerade zwei Tage vor die christlich-soziale Landesversammlung und zwei Wochen vor die Landesversammlung des Centrums, auch mitten hinein in die sozialistische Verführung fällt, die sich auf dem platten Lande auszubreiten sucht, darüber mögen Jene sich den Kopf zerbrechen, die es zunächst angeht. Die Anhänger des christlichen und der freihellen Ordnung dienenden bürgerlichen Rechtsstaates werden jedenfalls aus dem staatlichen Vorgehen und aus der ihn begleitenden Kundgebung die Ueberzeugung schöpfen, daß ihre Sache in Baden mächtige und feste Stützen hat und daß sie nicht bestimmt ist, in dem vorübergehenden Strudel gegnerischer Parteigruppierungen unterzugehen.“

**Rölnische Zeitung:** „Die Entsendung des Staatsministers Dr. Turban vom Präsidium des Ministeriums des Innern und die Uebertragung der Leitung dieses Ministeriums an den Ministerialrath Staatsrath Eisenlohr hat ihre Bedeutung wesentlich darin, daß diesem ausgezeichneten Beamten, dem schon seit mehreren Jahren materielle die Führung der Geschäfte dieses Ministeriums in den wichtigsten Amtsgewalten übertragen war, nunmehr auch formell und mit voller constitutioneller Verantwortung dieselbe anvertraut ist. Die hervorragende Entschiedenheit und Thätigkeit des Staatsraths Eisenlohr, die bisher doch immerhin durch die Rücksicht auf den verantwortlichen Ministerpräsidenten mehr oder weniger gebunden war, kann sich nun uneingeschränkt geltend machen, was insbesondere im Hinblick auf die durch Aufhebung des Sozialistengesetzes erhöhten Aufgaben der inneren Verwaltung auf dem Gebiete der Fürsorge für die öffentliche Ordnung zu begrüßen ist. Die liberale Partei hat allen Grund, sich dieser Befestigung des Ministeriums des Innern durch einen entschiedenen liberalen Staatsmann zu freuen, von dem es feststeht, daß er den von dem Minister Turban eingeschlagenen Kurs auch fortan mit Kraft und Entschlossenheit einhalten wird. Es ist dies um so erfreulicher, als von allen Gegnern des Liberalismus lebhafter als seit langer Zeit der Kampf gegen die Regierungspolitik angezündet und vorbereitet wird. Daß durch sein (Turban's) Verbleiben in der Stellung als Präsident des Staatsministeriums sein weiser Rath auch fortan dem Großherzog und dem Lande erhalten bleibt, wird allerseits freudig begrüßt werden. In dieser Eigenschaft wird Minister Turban auch weiterhin die Geschäfte des Ministers des großherzoglichen Hauses und die Beziehungen Badens nach außen, zum Reich und zu den Nachbarstaaten zu leiten haben und wie bisher Gelegenheit finden, seine nationale Gesinnung, in der er sich mit dem Landesherren und der Volksvertretung einig weiß, an den Tag zu legen und die freundschaftlichen Beziehungen weiter zu pflegen, in denen Baden zu allen seinen Nachbarn steht.“

### \* Der Geldmarkt.

(Die Diskonterhöhung der Reichsbank. — Die neuen Anleihen.)

In der am Samstag Vormittag abgehaltenen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank wurde, wie wir bereits kurz meldeten, beschlossen, den Wechseldiskont auf 5 1/2 pCt., den Lombardzinsfuß auf 6 resp. 6 1/2 pCt. zu erhöhen. Die Verhandlungen waren, wie die „Berl. Börs.-Ztg.“ berichtet, angeblich ziemlich erregt und man machte aus der Mitte der Versammlung heraus vornehmlich geltend, daß es im Inlande wie im Auslande einen befremdlichen Eindruck machen müßte, wenn unmittelbar nach Ausgabe der neuen 3 prozentigen Anleihe der Bankdiskont eine Erhöhung erfahre. Der Präsident des Reichsbank-Direktoriums, Herr Dr. Koch, legte, der „B. B. Z.“ zufolge, die Verhältnisse dar, berichtete über den Stand der Bank und verglich den gegenwärtigen Status mit den Verhältnissen in früheren Jahren. Danach hat der Baarvorrath seit dem 7. Oktober, dem Datum des letzten Bankausweises, zwar um etwa 1 Million Mark zugenommen, dies entspricht aber durchaus nicht dem starken Ausgange der letzten Wochen und vermochte selbstverständlich den Status der Bank nur wenig zu bessern. Im Vorjahre betrug in der zweiten Woche des Oktober die Zunahme des Baarvorraths rund 6 Millionen, im Jahre 1888 trat zwar eine Verringerung des Baarvorraths um ca. 8 Millionen ein, damals aber belief sich der Baarvorrath auf 886 Millionen, während nach dem Ausweis vom 7. Oktober d. J. der Baarvorrath nur rund 705 Millionen umfaßte. Es wurde ferner erwähnt, daß bei den Giroconten seit dem 7. Oktober nur etwa 100,000 Mark zurückgefließen sind, obgleich die erste

Woche des Oktober bekanntlich den außergewöhnlich hohen Abfluß von rund 40 Millionen brachte. Die Staatsguthaben bei der Bank sind zwar erheblich gestiegen, auf diese Gelder kann aber nur untergeordneter Werth gelegt werden, da sie schnell wieder herausgezogen werden. Daß die Bank gegenwärtig in außergewöhnlich hohem Grade in Anspruch genommen ist, ergibt sich aus den Anlagen im Wechselportefeuille und Lombard, die am 7. Oktober ex. 780,508,000 M. umfaßten gegen 754,880,000 M. im Vorjahr, 549,703,000 M. in 1888 und 557,724,000 M. im Jahr 1887. Im Reichsbank-Direktorium hofft man, wie es heißt, bei dem jetzigen Discout von 5 1/2 Prozent den gegenwärtigen verhältnismäßig niedrigen Metallbestand schätzen zu können, so daß eine weitere Erhöhung vermieden werden kann. Der Zinsfuß von 5 1/2 pCt. kommt bei der Reichsbank zum Glück selten vor, ist aber in den Jahren 1877, 1880 und 1881 dagewesen, während in den Jahren 1876 und 1882 die Bank vorübergehend bis zu 6 pCt. gehen mußte.

Die Subscription auf die neuen 3prozent. Reichs- und preussischen Staatsanleihen hat einen großen Erfolg gehabt. Man setzt bei uns in derartigen Fällen nicht, wie in einem Nachbarlande, ein Spektakelstück in Brillantfeuer in Scene, indem man durch künstliche Mittel eine vielfache Ueberzeichnung zu Stande bringt, welche nicht ernsthaft gemeint ist; die soeben erfolgten Zeichnungen bedeuten ohne Zweifel durchweg die Absicht, die gezeichneten Beträge event. wirklich zu unternehmen.

Das günstige Ergebnis ist um so bemerkenswerther, da allgemein bekannt ist und zur Genüge hervorgehoben wurde, daß sowohl der Reichs-, als der preussischen Staatsregierung noch große Kredite von Reichthümern resp. Landtag bewilligt sind, welche in absehbarer Zeit durch weitere Anleihen flüssig gemacht werden müssen. Es kommt, wie die „National-Ztg.“ hervorhebt, ferner in Betracht, daß ein Theil der Presse es als seine Aufgabe betrachtete, dem Erfolg der Subscription entgegenzuarbeiten, obgleich derselbe, trotz der Uebernahme des aufgelegten Betrags seitens einer Anzahl Banken und Bankhäuser, vermöge der Wirkung auf die Bedingungen künftiger Anleihen von unbefriedigender praktischer Bedeutung für das Reich und den preussischen Staat sein mußte — von dem ungünstigen moralischen Eindruck eines etwaigen Mißgeschicks ganz zu schweigen. Obgleich die Subskribenten auf Reichs- und Staatsanleihen doch nicht der Kategorie des „armen Mannes“ anzugehören pflegen, schärfte man ihnen fürsorglich und warnend ein, daß die Verzinsung der neuen 3proz. Anleihe bei dem Emissionsdiscout um einige Hunderttel eines Prozents hinter derjenigen der 3 1/2proz. Anleihen zurückbleibe; und der zur Empfehlung des neuen Typus erfolgte Hinweis darauf, daß er die Chance eines Coursegewinnes darbiete, wurde zu theilweise höchst thörichten Erörterungen benutzt, als ob nun wilde Spekulationen im Reichs- und Staatsanleihen zu erwarten wären — was doch durch das Wesen dieser Werthe völlig ausgeschlossen ist. Bei solcher phantastischen Auffassung wurde auch übersehen, daß für die Börsen-Spekulationen nach unten die vorstehenden 3 1/2 und 4proz. Anleihen, sobald die Zeitverhältnisse dazu angethan erscheinen, gerade so geeignet sind, wie die neuen 3prozentigen, vielleicht sogar einen größern Spielraum dafür darbieten.

Es ist ganz richtig, daß in Friedenszeiten der Patriotismus mit dem Subskribiren auf Reichs- und Staatsanleihen nicht viel zu schaffen hat. Immerhin gebietet die Rücksicht auf die dabei in Betracht kommenden öffentlichen Interessen doch wohl nicht mit überflüssigen oder haltlosen Einwendungen dem Erfolge einer derartigen Operation entgegenzuarbeiten, wie es mehrfach und zwar aus verschiedenen Parteilagern, geschieht ist; in anderen Ländern geschieht das nicht. Wenn trotz alledem ein bedeutender Erfolg des Reichs- und Staatskredits vorliegt, so ist dies unter solchen Umständen doppelt erfreulich.

### \* Hebung der Fluß- und Kanalschiffahrt.

Der Centralverein für Hebung der deutschen Fluß- und Kanalschiffahrt hielt dieser Tage in einem Zimmer des Reichstagsgebäudes seine erste Auschuhssitzung nach den Sommerferien ab. Der Vorsitzende, Professor Dr. Schlichting, eröffnete die Versammlung mit dem Bemerken, daß dem deutschen Vaterlande ein von Südwest nach Nordost gehender Kanal, d. h. der seit langer Zeit projicirte Rhein-Weiser-Elbe-Kanal Roth thue. Die übrigen deutschen Binnenschiffahrts-Kanäle würden durch diesen Kanal erst zur vollen Geltung gelangen. Es werde erfreulicher Weise sehr lebhaft



Manz nach Waldsbau. Siebert, Mag. Gendarm, von Ueberlingen nach Blumenfeld. Reifel, Rudolf, Gendarm, von Konstanz nach Ueberlingen.

Hofbericht. Gestern früh sind der Großherzog und die Großherzogin von Baden-Baden nach Karlsruhe gereist. Die Großherzogin legte die Fahrt nach Mosbach fort, während der Großherzog die Vorträge des Oberkammerherrn Freyherrn von Gemmingen, des Staatsministers Dr. Turban, des Finanzministers Dr. Kästner, des Geheimrats von Reanauer sowie die Meldung des Generalmajors v. Studrad, Kommandeur des Kadettenkorps, entgegennahm.

Berichtigungen und Ernennungen. Der Großherzog hat den Kommandanten des 1. Gendarmeregiments, Oberleutnant Ferdinand Horcher in Konstanz, auf dessen Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste sowie unter Verleihung des Charakters als Oberst mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Großherzoglichen Gendarmeregiments in den Ruhestand versetzt, den Finanzrath Ludwig Gößler bei der Huldredaktion unter Verleihung des Titels Ministerialrath zum Kollegialmitglied des Finanzministeriums und den Finanzinspektor Josef Rheinboldt unter Verleihung des Titels Finanzinspektor zum Kollegialmitglied der Huldredaktion ernannt.

Auszeichnung. Der Firma Junke & Kurb in Karlsruhe, Fabrikanten der räumlich bekannten Junke & Kurb-Ofen, Permanentbrenner mit Rota-Fenstern, ist auf der Landwirtschaftlichen Jubiläum-Ausstellung in Köln ein Ehrenplomb für vorzügliche Leistungen zuerkennen worden.

Konferenz. Heute werden in Karlsruhe die Vorkände der Gesehrentschulen und der Realgymnasien des Großherzogthums zusammentreten zur „fünften badischen Direktorenkonferenz“. Solche Konferenzen finden regelmäßig alle 3 bis 4 Jahre statt zum Zweck der Berathung über Fragen des höheren Unterrichtswesens. Mit den Beratungen über die Gestaltung des Gymnasialunterrichts in Preußen, welche dem Vernehmen nach eine demnächst in Berlin stattfindende Schulmännerversammlung beschäftigen werden, steht die badische Direktorenkonferenz in keinerlei Zusammenhang.

Die 16. Landesversammlung des Badischen Frauenvereins wurde am Samstag in Mosbach in dem durch die freundliche Fürsorge des dortigen Frauenvereins prächtig ausgestatteten großen Saale des Landgerichtsgebäudes abgehalten und gewann dadurch an Bedeutung, daß die Frau Großherzogin in die Gnade hatte, der Versammlung anzuwohnen. Es waren 30 Vereine aus allen Theilen des Landes vertreten, am häufigsten Mannheim. Den Vorsitz führte der Generalsekretär, Herr Geheimrath Sachs aus Karlsruhe. Aus dem reichen Material, welches der so wohlthätig und segensreich wirkende Frauenverein unseres Landes bewahrt, seien die Arbeits-Verschule, die Frauenarbeitschule, Zeichen- und Malerschule, das Heim, Friederichs-Haus, Kranken- und Armenpflege, Haushaltungsschule, Kochschulen etc. erwähnt. Das Vermögen des Vereins beträgt 696,017, Vermehrung 47,883 M. Vorträge hielten: Herr Major Blas aus Karlsruhe über die vorbereitende Thätigkeit der Frauvereine für den Kriegsfall und der Herr Vorkämmerer über die weitere Ausbreitung des Netzes der Frauvereine über die kleinen Städte und Landgemeinden. Die Sitzung dauerte von 1/11-1/3 Uhr. Während die auswärtigen Teilnehmer im „Brinn Carl“ das Festmahl einnahmen, machte die hohe Protektorin der Frauvereine nach eingemommener Erfrischung bei Herrn Oberamtmann Bisker, Besuche in der Diözesanstalt, der Kleinkinderschule, dem Bezirks-Hospital, der Arbeits- und Industrieschule, empfing eine größere Zahl früherer Schülerin-Schülerinnen, besichtigte Dienstboten und fuhr 6 Uhr 18 Min. unter begehrten Hochrufen mittelst Extrazuges nach Baden.

Die nahe Winterzeit bringt auch für den Landmann und den Gärtner so mancherlei Beschwerden. Namentlich poßiert es sehr oft, daß das hungrige Wild des Walds die schützenden Wälder verläßt, um seinen Hunger in der Nähe der menschlichen Wohnungen zu stillen. Es sind hauptsächlich die jungen zarten Reiser der Obstbäume, welche von den Dajen gern angegriffen werden, wodurch die Fruchtbarkeit der bedächtigsten Bäume auf Jahre hinaus wesentlich beeinträchtigt wird. In vielen Gegenden schützen nun manche Landwirthe während des Winters die jungen Obstbäume vor dem Dajenfroh dadurch, daß sie dieselben mit Lehm bestreuen, der mit solchem Wasser angerührt worden ist, in welchem längere Zeit Fleisch gekaut hat. Besonders das Fleisch von Fischen soll geeignet dazu sein.

Außere Herbstmesse erstreckte sich am gestrigen letzten Sonntag infolge des prächtigen Herbstwetters eines ganz außergewöhnlich starken Besuchs. Nach Tantienden mochten

wohl alle diejenigen zählen, welche in den Nachmittagsstunden nach der Schaubühnenmesse über den Neckar wanderten. Sehr stark war die Landbevölkerung vertreten. Infolge des starken Verkehrs über die über den Neckar führende Rothbrücke mußte während des Nachmittags der Tram Bahnverkehr über die Brücke eingestellt werden.

Der geistige Familienabend des Freidenker-Vereins verlief in höchster Beize. In den elektrisch erleuchteten Räumen des Bellevue-Kellers hatten sich treue Anhänger und Anhängerinnen des Freidenkerthums eingetunden, um einige Stunden in gemütlicher Geselligkeit miteinander zu verbringen. Klavier-, Violin-, Organ- und deklamatorische Vorträge wechselten miteinander ab und es machten sich besonders die Herren Bridelmayer, Köhler und Appel um die Unterhaltung verdient. Herr Bridelmayer beherrscht sein Instrument, die Violine, mit wahrer Virtuosität, Herr Köhler ist ein recht fertiger Pianist und Herr Appel ein wirkungsvoller Deklamator und Humorist. Zum Schluß wurde auch ein Tanz improvisirt, und man konnte wahrnehmen, daß auch in der edlen Kunst des Freidenkers die Freidenker Gesellschaft trennte sich erst am frühen Morgen. Die ersten Arbeiten wird der Freidenkerverein in der Winteraison mit aller Energie in Angriff nehmen. Die Vereinsabende werden von nun ab wieder regelmäßig abgehalten und sollen hierbei gediegene Vorträge veranstaltet werden.

Der hiesige Männergesangsverein veranstaltete am vergangenen Samstag zur Feier seines 22. Stützungsfestes in den Sälen des Badner Hofes eine musikalische Abendunterhaltung. Dieselbe war sehr gut besucht. Das von dem bewährten Dirigenten des Vereins, Herrn Jos. Wismuth, Carl Böyerl aufgestellte Programm erweckte sich einer großen Begeisterung und Reichhaltigkeit. Dasselbe enthielt außer mehreren Chorliedern, welche von dem über ausnehmend und tüchtigen Kreis verfügender Gesangschor in sehr ansprechender und beifallswürdiger Weise zum Vortrag gebracht wurden, zwei Solos, zwei Quartette, zwei von der hiesigen Sopran-Engländerin Fr. Wagner sehr hübsch gesungene Sopranosolen, mehrere Violinosolen des Herrn Jos. Wismuth, welcher sich hierbei als ein Meister auf seinem Instrumente erwies, ein Baritonosolo des Herrn E. Hermann und ein Tenorsolo des Herrn H. Rehm. Letzteres mußte jedoch infolge Unwohlseins des Herrn Rehm ausfallen, wofür Herr Hermann die Festbesucher mit einem weiteren Baritonosolo in bereitwilligster Weise entschädigte. Die Durchführung des Programms war in allen Stücken eine sehr lobenswerthe. An die Unterhaltung schloß sich ein Festball, dessen Leitung Herrn Tanzlehrer Schredler oblag, welcher sich seiner bei dem zahlreichen Besuch des Festes doppelt schwierigen Aufgabe in sehr allseitiger Weise entledigte.

Gander's Schreibmethode. Einem mehrfach ausgesprochenen Wunsche entsprechend, wird Herr Gander (Mitteldorfer von Gander's Kalligraph. Institut in Stuttgart, dessen treffliche Unterrichtsmethode sich in unserer Stadt die räumlichste Anerkennung erworben) am Freitag 17. Okt. nochmals einen Schreibrkursus für Erwachsene eröffnen. Es ist aber dringend notwendig, daß der Eintritt in den nächsten Tagen erfolgt, da der hiesige Aufenthalt des Herrn Gander seinem Ende entgegen geht und weitere Kurse in diesem Jahre nicht mehr eröffnet werden.

Reichthümliche. Am vergangenen Samstag wurden auf der Verlaßmaße mehrere Taschendiebstähle ausgeführt. Der ober die Diebe schnitten den Frauen zum Theil die Kleider auf, um das Bortrommelle aus der Tasche nehmen zu können. Von den Dieben hat man bis jetzt noch keine Spur.

Fortliches Liebespaar. Gestern Abend gerieth auf der Straße zwischen T 1 und T 2 ein Schmiedeselle mit seiner Geliebten, einer ledigen Näherin in Streit und schlug ihr hierbei, wohl als Beweis seiner Liebe, mit einem Fartenswedel über den Kopf, so daß sie bedeutende Verletzungen erlitt.

Sittlichkeitsverbrechen. Auf dem Lindenhof wurde ein Taubtöner wegen eines an einem vierjährigen Kinde verübten Sittlichkeitsverbrechens verhaftet.

Herbstberichte. Vom 1. Oktober bis 6. Konstanz, 12. Okt. Nächsten Mittwoch beginnt in Wollmatingen die Weinlese. Es ist in Folge der schönen Spätherbsttage ein guter Reuer zu erwarten; ebenso hofft man auf eine reichliche Quantität.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 13. Oktober, Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometer (mm), Thermometer (Grad Celsius), Windrichtung (Stärke), Höhe und niedrige Temperatur (Grad Celsius), Regen (mm). Data: 764.8, 6.0, 6.8, 0, 17.9, 4.0

1) 0; Windstärke: 1; Schwacher Aufzug; 2; etwas stärker; 3; Sturm; 10; Orkan. Nebel.

Wahrscheinliches Wetter am Dienstag, 14. Okt. Der Luftwirdel in Mittelindien hat eine neue Vertiefung erfahren und scheint sich in der Richtung gegen die russischen Wehrprovinzen geltend machen zu können. Der kräftige Hochdruck über dem größten Theile Großbritanniens, über Frankreich und Deutschland leidet aber jenem Luftwirdel einen mehr als ausreichenden Widerstand, weshalb vorerit ein

wesentlicher Witterungsumschlag bei uns nicht zu befürchten ist. Demgemäß ist auch für nächsten Dienstag und wahrscheinlich ebenso für Mittwoch nach kalten Nächten und sporadischen Frühnebeln tagsüber heiteres, ziemlich mildes Wetter in Aussicht.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 11. Okt. Herr Hofrath Professor Färber, der, wie gemeldet, nach Straßburg berufen wurde, verbleibt das Winterhalbjahr über noch hier.

Neckargemünd, 10. Okt. In letzter Nacht um halb 1 Uhr wurden wir hier durch Feuerlärm erichret: in einem Wohnhaus in Kleingemünd brannte es. Das Feuer wurde jedoch durch schnelle Hilfe der betr. Hausbewohner bald gelöscht, ehe unseer dazu alarmierte Feuerwehr in Wirklichkeit zu treten genöthigt war. Heute Nachmittag nach 2 Uhr aber wurde die hiesige Feuerwehr abermals nach Kleingemünd gerufen. Die mit Frucht, Dru, Dehd und Tabak gefüllte Scheune des Bürgermeisters Knaut fand in hellen Flammen. Durch thätkräftiges Eingreifen unserer Feuerwehr und Mithilfe der Einwohner beider Gemeinden konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden.

Pfälzische Nachrichten.

Eckstein, 10. Okt. Hier selbst wurde in der Behausung des Landwirths G. W. M. g. in während der Nacht ein größerer Diebstahl ausgeführt. Nach langem fruchtlosen Suchen wurde der Dieb, welcher bei der Ausübung seines sauberen Handwerks überrascht worden war, gegen halb 11 Uhr Vormittags im Futterkasten des Stalles des Anweisers verhaftet aufgefunden. Die Wadamenschaft hatte in der frühen vorhergehenden Nacht, soweit sie dienstreif war, den warmen Stall aufgeschloß und den mit einem Dedel versehenen Futtertroge als Sitz benützt, so daß der darin Beherkte, deren um ihn sich handelnde, jedenfalls nicht schmeichehhaften Besprüche mit anhören konnte.

Theater und Musik.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Am Samstag gelangte die Jacobion'sche Feste „Der Mann im Monde“ zur Wiederholung. Der Aufführung des Stückes, welches, wie bei der Premiere, sehr hübsch dargestellt wurde, wohnte wieder ein sehr beifallsreiches, wenn auch diesmal recht kleines Publikum bei. — Der Sonntag-Abend brachte die neuinszenirte „Don Juan“-Aufführung. Als vor ungefähr drei Jahren an dieser Bühne eine Neueinskubirung und Neubesetzung der Oper vorgenommen worden war, hatte man sich noch nicht dazu entschließen vermocht, die scenische Einleitung des Mozart'schen Meisterwerkes einer durchgreifenden Renovation zu unterziehen. Nur der Schlußscene hatte man damals eine erhellere und würdigere Fassung gegeben, als bis dahin üblich gewesen. Im Uebrigen aber war die alte Inszenirung beibehalten worden. Daß dieselbe indes, gleich derjenigen so mancher anderen Werkes, eine Auffrischung bringen nöthig hatte, wurde vom Zuschauer schon längst empfunden und es war deshalb nur auf das lebhafteste anzuerkennen, daß die Intendanten den „Don Juan“ auf der Höhe der geplanten Neueinskubirungen älterer Werke mit obenan gestellt hatte. Ein schönerer Rahmen als der bisherige war dem Bild, welches die musikalische und darstellerische Wiedergabe des Werkes in ihrer Gesamtheit während der letzten Jahre zumeist geboten hat, sehr wohl zu ginnen. Von Herrn Weingartner vortrefflich, mit Umsicht und künstlerischem Verständniß geleitet, war auch die geistige Aufführung des musikalischen Theiles wieder eine würdige, sowohl was die orchestralen Leistungen, wie diejenigen der Sänger anlangt. Die Titelfolle brachte Herr Knapp wieder beifens zur Geltung. In mancher Hinsicht legte er gestern allerdings etwas mehr Reife an den Tag, aber die Hauptmomente der Aufnahme brachte er zu gewohnter Wirkung und in der Schlußscene erschien der Ausdruck wilden Trozes gegen früher noch etwas verstärkt, was der Leistung jedenfalls nur zum Vortheil gereichte. Fr. W. H. G. entfaltete als „Donna Anna“, wo es erforderlich, insbesondere in der Rache-Arie, echt dramatische Kraft des Ausdrucks, ihre großartigen Mittel dabei zu voller Geltung bringend. Vortrefflich sang sie die Arie im zweiten Akt. Ihre Darstellung der Rolle wies ebenfalls als eine sehr wirksame und gut durchgearbeitete bezeichnet werden. Die übrigen weiblichen Partien befanden sich gleichfalls in besten Händen. Die „Eivira“ singt Frau Sebent in künstlerisch vortrefflicher Weise und die „Berline“ ist als eine sehr ansprechende Leistung des Fr. S. G. G. längst bekannt. Herr Erl, der den „Octavio“ gab, wird mit seinem gesanglichen Können in Mozart'schen Werken immer beifens am Plage sein. Der „Vaporello“ gab diesmal Herr Bachlawik, der in der Partie sich zwar mit Sicherheit zu bewegen wußte, dessen Stimme indes nicht überall vollkommen ausreichen wollte. Das Spiel konnte im Ganzen befriedigen, wenn auch der Humor mitunter noch etwas wirksamer hätte hervortreten dürfen. Einen sehr stimmkräftigen „Comthur“ stellte Herr Livermann auf die Bühne. Der „Masetto“ war durch Herrn Starke in geeigneter Weise vertreten. Die neue Inszenirung, welche die Oper unter Herrn v. Stengels Leitung erhalten hat, bot eine Reihe zum Theil sehr wirkungsvoller Arrangements. Einen vortrefflichen künstlerischen Mitarbeiter hat

Der Oberstuhlrichter. Erzählung von Karoline Deutsch. (Fortsetzung.) Da war so viel zu ordnen, zu sichten und auszurotten, um die gefunkene Justizabtheile in der Gegend zu heben, da hatte er gegen Joviel Böswilligkeit und verborbene, unredliche Gewinnung zu kämpfen, daß es alle seine Zeit und Kräfte in Anspruch nahm. Von Jahr zu Jahr drängte sich ihm aber immer mehr die Nothwendigkeit eines derartigen Unternehmens auf, es mußte etwas gethan werden, um dem Wucher, der die armen Volksklassen aufzubreien drohte, ein Ziel zu setzen. Joviel Decß war stets der heftigste Gegner, wenn es um eine Muerung galt, irgend etwas, woraus der Gegend ein Vortheil erwuchs. Persönliche Feindschaft gegen den Stiefsohn war es, nicht, aber brandender Haß, daß er sein Nachfolger, und daß er ganz anders sein Amt verwaltete, als er es gethan, daß er nur dazu diente, sein ehemaliges Wirken so recht ins Licht zu setzen, dann auch Keinlicher, verdorbener Egoismus, die Furcht, er schädige seine Interessen. Noch nie waren aber diese in Wirklichkeit so gefährdet, wie durch das neue Unternehmen, das ins Leben treten sollte. Sein Wuchergeschick war das ausgedehnteste in der ganzen Gegend. Wen konnte es tiefer treffen als ihn? Und diesmal stand er nicht allein, die ganze große Sippe der Geibverleiher war ihm zur Seite, und diese lebten Alles daran, um das Werk zu hintertreiben. Der Oberstuhlrichter pflegte aber mit eiserner Konsequenz in derartigen Fällen vorzugehen, wo er von der Wahrheit und Nothwendigkeit einer Sache überzeugt war, und je mehr sich die Hindernisse mehrten, desto feister wuchs ihm der Mut.

nicht persönlich anging und das allgemeine Wohl ein Begriff, ist, dem sich nur der wahre Menschenfreund mit ganzer Seele hingibt, selbst die wurden hingerissen durch das Feuer, die Kraft und den reinen festen Willen, der in seinem Vorgehen lag. Der Stadthauptmann Jßvany war kein sehr erleuchteter Kopf, das Uebergewicht seiner Kraft lag auf der körperlichen Seite. Da er aber ein wichtiges Amt bekleidete und der reichste Mann im Orte war, so war sein persönlicher Einfluß von nicht geringer Bedeutung. Er wußte anfangs nicht, wie er sich in dieser Angelegenheit verhalten sollte; ihn wurmte es, daß sich der Oberstuhlrichter, mit dem er sonst auf ganz gutem Fuße lebte, sich seinem hohen Verwandten gegenüber so abnehmend benahm, und er hätte ihm am liebsten einen Streich gespielt, indem er seine Lieblingsidee scheitern machte; andererseits war es aber für seinen Stand und seine Würde zu gewagt, auf die Seite der Gegner zu treten. Der Stadthauptmann Jßvany in den Reihen der Wucherer, das ging auch nicht. Sein gewandter Better, Doktor Paul Nagy, der stets nur bewohnte Zwecke förderte, selbst wenn manchmal die Mittel dazu zu waren, rieth Jßvany, das Unternehmen zu unterstützen. „Streich' ihm diesmal die Butter auf das Brod“, sagte er zu ihm, „vielleicht wirkt dies unwillkürlich auf seine Gesinnung und gewinnt uns diese. Deute es ihm aber wenigstens auf eine feine Weise an.“ Und Jßvany handelte getreulich nach dem Rathe. Zwar war die Aenderung nicht so fein und gewandt, wie es vielleicht Doktor Nagy gewünscht hätte, aber deutlich genug, daß sie Decß verblenden konnte. Als Privatmann heb' ich Dir „überall“ und in „allem“ zu Diensten“, versetzte dieser, als sie zusammen den Saal betraten. Der schöne Lohn wird das Bewußtsein sein, daß Du Deinem Nebenmenschen auf eine solche Weise genützt hast.“ Die Versammlung war sehr reich vertreten; aus der ganzen Umgegend waren die Grundbesitzer und begüterten Kaufleute erschienen. Die Gefinnungsgegengenossen Joviel Decß's bildeten auch ein hübsches Contingent, und da sich meistens niedrig gekninte döbrlichste Leute darunter befanden, lärmten und tobten sie

in wilden, wüsten Reden, bis der Oberstuhlrichter erschien und das Wort ergriff, und so mächtig war der Eindruck seiner Persönlichkeit, so gewaltig das Wort seines Mundes, daß sich das wilde Toben legte. Sein Ueberblick überlag die Versammlung und blieb ruhig und fest auf dem Gesichte seines Stiefvaters haften, und so wahr und klar war dieser Blick, so durchdrungen von dem großen, schänen Gedanken, der ihn erfüllte, daß sich die dochhaften Augen des alten Mannes doch senkten. In einer einkündigen klaren Rede bewies er all die Schäden und Schädigungen des Wuchers, der ärger und verderbender als schleichendes Gift sei. Er zeigte, wie er den halben Theil des Districtes lahm lege, wie er die untere Classe, sowie Banern und Handwerker leiblich und seelisch zu Grunde richte, wie er selbst den Mittelstand bedrohe, da ja auch dieser sehr häufig in die Lage käme, Geld auf Procente aufnehmen zu müssen, und wie die Sicherstellung dieser Classen, ihre gesunden, geordneten Verhältnisse die alleinige feste, geübertete Grundlage aller übrigen Stände, ja des ganzen Staatsorganismus sei. „Ein Institut, wie wir es hier als Abhilfe ins Leben rufen wollen“, schloß er, „ist nicht nur eine Nothwendigkeit für die Hauptstadt des Landes oder die Großstädte desselben, sondern auch für jede bedeutende Districtsstadt, als Schutz gegen Ueberschreitungen und vor den Gefahren strasslos ausgebreiteter Unredlichkeiten.“ Es war keiner unter den Berammelten, die Wuchererischeaar natürlich abgerechnet, der nicht im Innersten ergriffen und überzeugt von der Wahrheit des Geringsten gewesen wäre. Und so war es auch der Advocat Josef Decß allein, der als Führer seiner Bortei das Wort ergriff und in seiner höhnischen Weise dem Oberstuhlrichter entgegentrat. „Es gibt noch so manches Andere im Comitete zu ordnen, von dem der Herr Oberstuhlrichter Ferency Decß keine Ahnung zu haben scheint“, sagte er mit seiner trockenen, schneidenden Stimme, die so mächtigend wie seine ganze Erscheinung wirkte. „Er mag bei der Landbestofel beantragen, daß der Vranntwein höher versteuert und die Niederlichkeit und Arbeitscheu bestraf werden sollen, dann wird ihm die Wähe erspart bleiben, wohlthätige Institute ins Leben zu rufen.“ (Fortsetzung folgt.)

der Intendant dabei in Herrn Hoftheatermaler Auer gehabt, dem unsere Bühne bereits eine Reihe sehr schöner dekorativer Schöpfungen verdankt. Derselbe hat auch diesmal sein Bestes gegeben, sowohl da, wo er vollkommen Neues geschaffen, wie in jenen Szenen, wo zum Theil mit vorhandenem Material gearbeitet wurde, bei dessen Zusammenstellung und theilweiser Ergänzung aber sich die Hand des Künstlers nicht minder zeigen konnte. Vollkommen neu hergestellt und von ganz vortheilhafter Wirkung war die erste Dekoration, Haus und Garten des Comthur. Die zweite — Straße in Sevilla — war nicht minder wirksam zusammengestellt und der Ballsaal am Schluß des ersten Aktes zeigt wie Alles, ebenfalls ein vollkommenes neues Arrangement. Der Regie fiel an dieser Stelle gleichfalls eine hervorragende Aufgabe zu, welche sehr glücklich gelöst wurde; die Ballscene, in der diesmal circulatorischer Weise auch zwei Bühnenordner vorhanden waren, kam zu sehr schöner Wirkung. Auch den Kleingebühren hatte man Aufmerksamkeit geschenkt. So war u. A. vorher bei der „Requiescat“ Leporellos, die unzeitliche Aufstiege, welche früher im Gebrauch war, diesmal glücklich beseitigt und durch ein einfaches Buch ersetzt. Neu ist die Anordnung, daß Don Juan am Schluß des Aktes, als er sich und Leporello Bahn machen will, mit Oktavio sich, diesen verewndet und bei der aus diesem Anlaß entstehenden Verwirrung den Ausweg gewinnt. Auch die Arrangement und die Ausstattung des zweiten Aktes boten wirksame Bilder, nur die Schlußscene, das Ende Don Juans, hat mir in der früheren Ausstattung und Anordnung noch besser gefallen; zum mindesten mußten der Seite- und der Kredenzsitz beim Zusammenfügen des Saales doch unter den Trümmern verschwinden und nicht in der Friedhofsdarstellung stehen bleiben. Die Tafelscene ist jetzt ebenfalls wirksamer arrangiert als früher. Don Juan spricht in Gesellschaft zweier Tänzerinnen. Die Bühnenmusik dazu ist wieder eingeleitet und auch das Ballet tritt jetzt mit einigen Verbesserungen in Aktion. Das Publikum war zu der gestrigen Vorstellung äußerst zahlreich erschienen. Man ließ es während der Ausführung am Besah nicht fehlen und rief bereits nach dem ersten Akt mit den Darstellern auch Herrn v. Stengel auf die Bühne. Ebenso mußte auch Herr Auer dem wohlverdienten Hervortritt Folge leisten. Recht unangenehm berührte daher stellenweise die Wirklichkeit einer Anzahl Besucher, welche sich meldeten, sobald Besah sich regen wollte, auch wenn leiseres während der Verwandlungen bei geschlossenem Vorhang geschah. Wenn ein Theil der Zuschauer sich einmal gegen Ausschreitungen hinsichtlich der Applausbeweisen wendet, so wird man dies nur gerechtillert finden; allein jede Bewilligung principiell mit Besah zu belegen, diese denn doch dem Publikum sein altes Recht, den Darstellern ihren Erfolg mathematisch verkümmern. A. H.

Die Kammermusikführungen der Herren Schuster, Stiefel, Sauls und Kändler nehmen morgen (Dienstag) Abend ihren Anfang. Wie bisher, werden auch in dieser Saison wieder fünf derartige Abende stattfinden. Bei der großen Beliebtheit, deren sich diese, eine wichtige Rolle im musikalischen Leben unserer Stadt spielenden Veranstaltungen bisher zu erfreuen hatten, sowie in Anbetracht der Vortreflichkeit der von unserer hiesigen Quartettvereinigung stets gebotenen Leistungen, dürften auch die in diesem Winter abzuhaltenden Aufführungen wieder das lebhafteste Interesse unseres musikalischen Publikums in Anspruch nehmen. Wie bisher werden in den Kammermusikführungen sowohl klassische wie moderne Werke in sorgfältiger Auswahl geboten werden, so daß den Besuchern einerseits Gelegenheit gegeben ist, sich an den Schöpfungen der älteren Meister zu erfreuen, andererseits auch die zeitgenössische musikalische Produktion auf dem Gebiete der Quartettcomposition zu verfolgen. Das Programm des ersten Kammermusikabends enthält je ein Quartett von Mozart (K. 478, Nr. 1) und Beethoven (Op. 18, Nr. 2), sowie als Kontrast ein „Griechisches Quartett“ (Op. 77, G-moll) und darf demnach als ein sehr anziehendes und Interesse erweckendes bezeichnet werden.

Kunst und Wissenschaft.

Die permanente Ausstellung des Kunstvereins bietet gegenwärtig ein recht erfreuliches Gesamtbild und im Einzelnen manches interessante und anziehende Stück. Zu den bereits länger daselbst aufgestellten Gemälden, unter denen sich verschiedene werthvolle befinden, sind soeben wieder einige neue hinzugekommen. So sehen wir unter Anderem ein Blumenstück von H. P. B. L. J., das letzte Werk des verstorbenen Künstlers, einen Koth Rollen darstellend, in seiner Ausführung und von außerordentlicher Frihe in der Farbenwirkung. — Ein interessant und sinnig behandeltes Thierbild, welches bereits in das Genre hinübergeriffelt, sind die „Herde“ von R. G. H. J. Hier Kasse grasen auf einer sonnbelängten Aue. Auf der Landstraße, welche zur Linken vorbeiführt, kommt ein Reiterregiment, die Musik an der Spitze, gezogen. Das eine der weitenden Kasse ein prächtiger Schimmel, schaut sich nach den Vorbeiziehenden um. Wahrscheinlich hat es bereits einmal in militärischen Diensten gestanden und der Klang der Trompeten hat jetzt alle Erinnerungen in ihm geweckt. — „Grünes Futter“ betitelt sich ein Bild von F. S. H. J. Wir sehen einen Knaben auf einem Kaminchen sitzen, ein Kaninchen auf seinem Schoohe, andere neben ihm, während ein Mädchen den Thieren frisches Futter bringt. Manche Details dieser Arbeit sind recht lüchlich, indes fehlt es der kleinen Scene noch etwas an redlichem Leben, den beiden Figuren sieht man es noch zu sehr an, daß sie nur „Modell stehen“. — Ferd. Koch bietet mit seiner „Benzengasse“ eine neue Variation eines nur allzu oft schon dagewesenen Themas. Das Bild ist im Ganzen wirksam gemalt, wenn auch in reinlichlicher Hinsicht manche Details mehr, manche wieder minder glücklich ausgefallen sind. — Zwei technisch sehr glatt und subtil behandelte Bildchen sind die von Ch. K. A. u. s. angefertigten. Das eine derselben zeigt uns in enger ständlicher Stube eine über ein Arbeitbuch gebühte alte Frau und ihr zur Seite ein kleines Mädchen mit gefalteten Händen, beide über Andacht verträchtend. Das andere „Cassatras“ betitelt und ebenfalls dem Genre angehörend, behandelt eine humoristische Werkstünderzene. Drei Wandwerkschürden leben wir eben bei dem kritischen Moment angelangt, wo es an's Fahren der Bebe gehen soll. Der Eine von ihnen blickt noch zehntüchtig auf den Grund des geleerten Maßkruges, während die beiden Andern nach Geld suchen. Die Reflexerin steht dabei und harret der Dinge, die da kommen werden. Ob der Cassatras ein befriedigendes Resultat ergeben wird, dies scheint für sie wie für den Besaher des Bildes zum mindesten noch zweifelhaft. Letzterer darf übrigens bezüglich des sehr lauber ausgeführten Bildes auch noch den Wunsch hegen, daß der Humor der Idee noch etwas drastischer und lebensvoller zum Ausdruck gekommen wäre. — Ein poetisches und stimmungsvolles Landschaftsbild endlich bietet R. Schickhardt's „Boutie St. Francesco.“

Verschiedenes.

Die Leopatra der Sarah Bernhardt. In den Pariser Ateliers, sowohl in jenen der Maler, wie in denjenigen der Schneider, spricht man jetzt mit schmerz, gedelmühvoller Ehrlichkeit von den Kostümen, die Sarah Bernhardt für ihr Debüt in „Leopatra“ betitelt. Dieselben sollen, was Brandt und Kreis betrifft, selbst die berühmte Rogant-Robe, die Madame Sarah Bernhardt in „Medeane Recouvreur“ trägt und welche die Kleinstzeit von 15.000 Francs kostet, weit hinter sich lassen. Seit Romantico's costume Sarah mit ihrem Schneider, dem sie Kopien aller bisher dagewesenen Leopatra-Portraits vorlegte. In erster Linie interessiert sie

sich für die afrikanische Leopatra, deren berühmte Pose Sarah nachahmen wird. Die Stoffe zu den Roben sind theilweise aus Ägypten verschrieben worden, und die Einactweihen debarnt, es werde sogar eine wirkliche Schlange, die eben im Jardin des Plantes „erzogen“ wird, geben. Eine der Roben ist nach den Abbildungen, die man kürzlich in Ägypten'schen Königsgräbern entdeckte, hergestellt, auch hat Henry Irving, der Englische Tragöde, seiner Freundin Sarah sein gemalmtes Schafschere-Material für das Studium der Leopatra und — ein neu erfindenes Donner-Instrument für einen vorfallenden Seesturm in collegialer Weise zur Verfügung gestellt.

— Theatrische Vergnügen. In Tonlin erhält, wie der „Avenir du Tonlin“ wohl etwas hochhaft übertrieben erzählt, jeder europäische Einwanderer wenige Tage nach seiner Ankunft ein versiegeltes Schreiben, in welchem ihm das Kolonial-Ministerium eröffnet, er sei zu der Würde eines „Ritters des Annamitischen Drachen“ befördert worden. Inbessert ist dem Schreiben folgende Rechnung beigelegt: „Siegelgebühren 100 Fr., Druckkosten 88, Gebühren der Ausfertigung 10, zusammen 148 Fr.“

— Prompke Auskunft. Englische Reisende pflegen die Konfuln ihres Landes mit den ungläublichen Ansinnen zu belästigen, und sie werden nicht immer so pünktlich bedient, wie jener Engländer, der sich an den britischen Konsuln in Westina mit der Frage wendete: „Welcher Weg ist der nächste zum Aetna?“ — Der Konsul antwortete höflich: „Bitte sehr, da hinaus bei der Thür und dann — fragen Sie gellüchlt weiter.“

Neueste Nachrichten und Telegramme.

• Karlsruhe, 12. Okt. Die vom geschäftsführenden Ausschusse der hiesigen nationalliberalen Partei einzuubernde Delegiertenversammlung soll, wie verlautet, auf den 9. November anberaumt werden. Die Versammlung wird in Karlsruhe stattfinden.

• Berlin, 12. Okt. Die hiesige Altkatholische Gemeinde hielt heute in der alten ihr überwiesenen heiligen Geislichke der Eröffnungsgottesdienst ab, wobei Prof. Weber - Breslau den vom Bischof ernannten Pfarrer Ledwina einführte.

• Dresden, 12. Okt. Heute früh halb 5 Uhr stiegen am Uebergange der Wönschstraße beim Schleifischen Bahnhofe der von Gdrlitz kommende Güterzug und ein Rangierzug aufeinander. Fünf Personen sollen schwer verletzt sein, unter ihnen auch der Lokomotivführer und ein weiterer Beamter. Die Verwundeten der Verunglückten befinden hauptsächlich in Arm- und Beinbrüchen und Quetschungen. 20 Wagen sind beschädigt.

• Mainz, 12. Oktober. Gerichtsaecessit Thurn, der Sohn des Apothekers Thurn, hat sich heute Nacht auf dem Friedhof erschossen.

• Wien, 12. Okt. Ein Artikel des „Freundenblattes“ verweist auf die Stimmen, welche in Oesterreich-Ungarn und in Deutschland für eine Verringerung der handelspolitischen Beziehungen beider Länder eintreten. Daburch sei es den Regierungen ermdilicht, ernstlichere Annäherungsanstörungen zu geben. Solche Anstörungen seien thätlich erfolgt. Man würde sich jedoch Enttäuschungen aussetzen wollte man Angesichts dieser freundschaftlichen Dispositionen überschängliche Hoffnungen fassen. Oesterreich-Ungarn und Deutschland würden in dem Wunsch, dem Nachbar entgegenzukommen, durch die thätlich bestehenden Verhältnisse wesentlich gehemmt sein. Um zu gutem Ende zu gelangen, werde man nichtsdestoweniger minder wichtige Bestimmungen wichtigeren obern und Inauguständnisse machen müssen. Durch den wirtschaftlichen Friedensschluß, wenn er zu Stande komme, werde die große Mehrzahl prätifizieren. Die Regierungen schickten sich mit vollster Bereitwilligkeit den Wünschen beider Völker nach Frieden und Vertragsgültigkeit an.

• Wien, 12. Oktober. Unter den altgedächlichen Vertrauensmännern gewann H. „Fr.“ die Ansicht die Oberhand, die Mandate nicht niedezulegen. In der morgigen Volkerversammlung wird wahrscheinlich beschlossen, den Altgedächten bei der Abimmung über den Ausgleich freie Hand zu lassen.

• Rile, 12. Okt. Der Parvisten-Kongress sprach sich für baldigen internationalen Bergarbeiterstreik aus beschloß, am 1. Mai 1891 eine internationale Arbeiter-Kundgebung zu Gunsten des achtstündigen Arbeitstages zu organisieren.

• Rom, 12. Okt. „Piccolo“, „Tracasso“ und andere offiziöse Blätter theilen den Standpunkt, daß es für Italien besser gewesen sei, die Unterhandlungen mit England bezüglich der Abgrenzung der beiderseitigen Interessensphären in Afrika zu unterbrechen, als in Afrika die Romanen für England aus dem Feuer zu holen. Die Schuld an dem Scheitern der Verhandlungen wird, der „Fr. Ita.“ zufolge, Varing zugeschrieben. Der Zwischenfall wird die Beziehungen beider Länder nicht beeinträchtigen.

Mannheimer Handelsblatt.

Wielburg, 11. Okt. (Original-Marktbericht.) Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden die höchste Verkauft der 100 Hilo: Weizen Mark 22 93, 21.54, 18.00, Galzkornen „ „ Roggen 17.00, 16.34, 16.00, Waizer 9.50, 9.48, 9.46, Weich 16.00, 15.77, 15.70, Haler 10.00, 10.34, 10.00, Straußwurz 11.00, 11.00, 11.00, Kornweizen Mark 11.00, 11.00.

Schiffahrt-Nachrichten.

Schiff	Raum	Zugung	Etz.
Wieser	Wiesenberg	Wiesenberg	4000
Hartoch	Abern	Wiesenberg	13000
W. Heppgarten	Bonne	Wiesenberg	800
Hub	Niederstein 22	Wiesenberg	1018
Wahmann	Indulste 22	Wiesenberg	
Stauch	Mannheim 43	Wiesenberg	
Reuber	Heils	Wiesenberg	
Wagner	Wiesle	Wiesenberg	
Tetzlaff	Haber Tag	Wiesenberg	17500
Basel	Rosenthal	Wiesenberg	10000
Hofmann	Amthal 3. 880m	Wiesenberg	6500
Zeemann	Wiss	Wiesenberg	11200
Weyer	Belle	Wiesenberg	1800
Zeemann	Wiesle	Wiesenberg	1200
Det	Wiesle	Wiesenberg	800
W. S.	Wiesle	Wiesenberg	1900
W. S.	Wiesle	Wiesenberg	800
Kosler	Wiesle	Wiesenberg	700
Jacob	Wiesle	Wiesenberg	500
Kosler	Wiesle	Wiesenberg	400
Kosler	Wiesle	Wiesenberg	750
Kosler	Wiesle	Wiesenberg	800

Dampfer - Nachrichten.

Wielburg, 11. Okt. (Original-Marktbericht.) Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden die höchste Verkauft der 100 Hilo: Weizen Mark 22 93, 21.54, 18.00, Galzkornen „ „ Roggen 17.00, 16.34, 16.00, Waizer 9.50, 9.48, 9.46, Weich 16.00, 15.77, 15.70, Haler 10.00, 10.34, 10.00, Straußwurz 11.00, 11.00, 11.00, Kornweizen Mark 11.00, 11.00.

Bremen, 11. Okt. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.) Bremen, abgeht mit dem „Jac. Eglinger“, abgeiger. General-Agent in Mannheim.) Sdtdampfer „Soale“, welcher am 1. Okt. in Bremen abgefahren war, ist am 10. Okt. gegen 3 Uhr mittelhalt in Neu-Port angekommen.

Wasserstands-Nachrichten.

Bingen, 10. Okt. 1.78 m. - 0.06	Bonnheim, 12. Okt. 1.60 m. - 0.10
Neub. 10. Okt. 1.95 m. - 0.05	Seldbrunn, 12. Okt. 1.62 m. - 0.01
Rebelen, 10. Okt. 2.10 m. - 0.01	
Rein, 10. Okt. 2.11 m. - 0.01	
Rebelen, 10. Okt. 1.47 m. - 0.04	
Rhein, 10. Okt. 2.11 m. - 0.01	
Wiesle, 10. Okt. 2.35 m. - 0.01	
Wiesle, 10. Okt. 2.35 m. - 0.01	
Wiesle, 10. Okt. 2.41 m. - 0.11	
Wiesle, 10. Okt. 1.22 m. - 0.03	

J. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim

Kostiant Br. Agl. Hoheit des Großherzogs von Baden  
Fabrik u. Lager C 8. 3 — Ausstellungsfläche N 2. 8  
Uebnahme von kompletten Wohnungs-Einrichtungen incl.  
Vorhänge, Teppiche, Käser, Decorationsgegenstände etc.  
Grohes Lager von fertigen Möbeln in der etmoichsten bis zur  
eigenen Uebnahme für Entwürfe. Kostenanschläge bereitwillig.  
20 Musterzimmer in jeder Preislage.  
König Ludwig'sche Möbel-Fabrik für hervorragende kunstschöne Kostung

Carl Wunder pract. Handelslehrer F 3, 13 2 Tr.

Beschaber von praktischem Schubwerk mit breiten, runden und spitzen Hagenen, mit breiten, niederen, mittleren und hohen Böden finden die größte Auswahl auch in ganz billigen Artikeln nur bei Georg Hartmann, Schubgeschf., R 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ede (Telephon 443). 84338

Moriz Schlesinger, Mannheim, O 2, 23.  
Spezialgeschäft in Bettfedern, Matrassen, vollständigen Betten und einzelnen Theilen billigst. Größte Auswahl, reelle Bedienung. Anfertigung in eigener Werkstätte. 84500

Norddeutscher Lloyd.  
Post- und Schnell dampfer  
von BREMEN nach  
Newyork | Baltimore  
Brasilien | La Plata  
Ostasien | Australien.  
Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage  
Die Direction  
des Norddeutschen Lloyd,  
oder deren General-Agent 84611  
Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.

Gravir- u. Giselir-Anstalt  
A. Jander, M 1, 1, Breitestrasse  
empfeilt beste und billigste Ausführung aller  
Gravirungen, als: Schriften und Monogramme auf Gold, Silber, Messing, Stahl, Wappenu. Siegel, Schablonen u. Gummiempfel. Thür- u. Firmenschilder, Stanzungen sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. 86570

J. C. Böehler  
Dampf-Färberei und Chemische  
Wäsch-Anstalt  
Mannheim, D 1, 10  
empfeilt seine Färberei und Wäscherei zur heran-  
nahenden Herbst- und Winterfaison. 87310

Luschka & Wagenmann  
en gros Holzhandlung en detail.  
Comptoir und Lager  
von heute ab 87678  
Verbindungscanal, links Ufer, verlängerte Rheinstraße.  
Lager am Binnenhafen (Jungbushstraße).  
Lager in Gumund am Tegernsee, Oberbayern.  
Wir empfehlen uns gerechtfertigten Interessen bei Bedarf in  
allen Sorten:  
Bord, Dielen, Rahmen, Satten, Deutsche  
Sobelwaare, Kistenbretter etc.  
ferner:  
Eichen, Buchen, Kiefern, Linden,  
Ahorn Pappelholz etc.  
Dimensionshölzer aller Art, sowie Bauholz nach Listen.

J 4, 7 Fibhüte J 4, 7  
für Herren, Damen u. Kinder werden gewaschen, nach allen  
modernen Farben gefärbt und der neuesten Fagon umgeändert.  
Gg. Wickenhöfer,  
Gutmacher, J 4, 7. 88910  
T 6, 12a Carl Fesenbecker O 4, 6  
Möbel- und Stuhl fabrik,  
empfeilt sein Lager und Fabrik von Kasten- und Polster-  
möbel, Polstergelecke. Uebnahme ganzer Einrichtungen.  
Spezialität: Wirtschaftseinrichtungen. 81805

Landes-Versteigerung Tages-Ordnung zur Sitzung des Bezirksrats

Donnerstag, 16. October d. J., Vormittags 9 Uhr. 1. Besuch des Friedrich Hülf...

Sämtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen 3 Tage vor der Sitzung zur Einsicht der Beschäftigten...

Bekanntmachung Die Errichtung einer Winterkation im Landesbad zu Baden-Baden

Wir beabsichtigen, im neuen Landesbade in Baden-Baden versuchsweise eine im nächsten Monate zu eröffnende Winterkation zu errichten...

Bekanntmachung Die Errichtung einer Winterkation im Landesbad zu Baden-Baden

1. von solchen Kranken, welche aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden, bei den Armenhäusern des Unterstättungswohnortes...

Bekanntmachung Die Anstellung von Arbeiterinnen

(258) Nr. 104721. Vorliegende Bekanntmachung drängen wir den Anwärtern des Amtsbereichs zur Kenntnisnahme...

Bekanntmachung Die Haus- und Klavierschule in Mannheim

(258) Nr. 104722. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Haus- u. Klavierschule in dem Stall des Wälschbüblers...

Bekanntmachung Nr. 16155. Die Ehefrau des Tapfihners Wilhelm Dietze...

Bekanntmachung Das neue städtische Volkshaus soll am Freitag, 11. October d. J., Nachmittags 4 Uhr...

Bekanntmachung Die landesgesetzliche Krankenversicherung der Dienstboten...

Dienstherrenschaften und Arbeitgeber, welche ihrer Anmeldepflicht nicht genügen...

Dienstherrenschaften und Arbeitgeber, welche ihrer Anmeldepflicht nicht genügen...

Bekanntmachung Die Anstellung von Arbeiterinnen

Die Anstellungen von Arbeiterinnen des für den demnächstigen neuen Schlachthof vorgesehenen Geländes...

Bekanntmachung Die Anstellung von Arbeiterinnen

Die Anstellungen von Arbeiterinnen des für den demnächstigen neuen Schlachthof vorgesehenen Geländes...

Bekanntmachung Die Anstellung von Arbeiterinnen

Die Anstellungen von Arbeiterinnen des für den demnächstigen neuen Schlachthof vorgesehenen Geländes...

Bekanntmachung Die Anstellung von Arbeiterinnen

Die Anstellungen von Arbeiterinnen des für den demnächstigen neuen Schlachthof vorgesehenen Geländes...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Versteigerung Der Erbtheilung wegen verstorbenen... 1. Kamin, 2. Sopha, 3. Spiegel...

Bekanntmachung Nr. 2000. Am Freitag, den 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung Nr. 2000. Am Freitag, den 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung Nr. 2000. Am Freitag, den 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung Nr. 2000. Am Freitag, den 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung Nr. 2000. Am Freitag, den 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung Nr. 2000. Am Freitag, den 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung Nr. 2000. Am Freitag, den 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung Nr. 2000. Am Freitag, den 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung Nr. 2000. Am Freitag, den 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung Nr. 2000. Am Freitag, den 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung Nr. 2000. Am Freitag, den 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung Nr. 2000. Am Freitag, den 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung Nr. 2000. Am Freitag, den 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung Nr. 2000. Am Freitag, den 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung Nachdem die städtische Feuer- und Alarm-Anlage am 4. ds. Mts. dem Betriebe übergeben worden ist...

1. St. L. 1, 1. Rath. Institut. 2. Aufgang zur Gemäldegalerie, Schloß. 3. St. L. 9, 5. Werle u. Hartmann...

Die für die Handhabung der Weider erforderlichen Schlüssel sind an die Schuttmannschaft...

Wir empfehlen den Hausbesitzern, decartige Schlüsselbüchsen, deren Preis...

Haus-Versteigerung

Montag, den 20. October 1890, Vormittags 11 Uhr, zu Ludwigshafen a. Rh. im Schloss zum Deutschen Haus...

Plan-Nr. 90: 7 Ar 90 am Grundfläche mit einem darauf stehenden zweifelhändigen Wohnhaus...

Große Bilder-Versteigerung

wegen Geschäfts-Veränderung. Dienstag, den 14. October und die darauf folgenden Tage...

Versteigerung

meines großen Wäberlagers in jedem Genre Abgabe zu jedem annehmbaren Gebot...

35-Pfennig-Bazar

Schwetzingenstrasse 75b und 6 8, 8. Großes Lager in Spielwaaren, Luzus, Haushaltung- u. Verbrauchs-Gegenständen...

Von der Reise zurück

Dr. Benfänger, Frauenarzt. L. 8, 1.

Bekanntmachung Die Wahl eines ersten Hauptmannes für die zweite Feuerwehrgesellschaft...

No. 168. Durch den Tod des ersten Hauptmannes der II. Compagnie...

Die Mannschaft der zweiten Compagnie wird hiermit eingeladen, sich zahlreich an dem bezeichneten Tage...

Wir empfehlen den Hausbesitzern, decartige Schlüsselbüchsen...

Verein für klass. Kirchenmusik

Deutscher Montag 7/8 Uhr Probe. 88119

Musikverein

Dienstag Nachmittags 3 Uhr Probe 88098 für Sopran und Alt.

Casino

Montag, den 18. October 1890. Probe für gem. Chor. 8 Uhr Sopran und Alt. 7/9 Uhr Tenor und Bass. 88114

Sängerbund

Dienstag, 14. ds. Mts. Probe. 88117 Anfang präcis 9 Uhr.

Sing-Verein

Dienstag Abend 7/9 Uhr Probe. 88095

Kaufmännischer Verein

Dienstag, 14. October 1890, Abends 8 Uhr im Theater-Saal Soirée

des Herrn Improvisators Wilhelm Herrmann aus Berlin. Für Nichtmitglieder sind Abonnementkarten...

Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen. (Die Tageskarten abzugeben.) Die Saalkarten werden punkt 8 Uhr geschlossen.

Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.

Mannh. Turnerbund „Germania“. Freitag, 18. October 1890, Abends 7/9 Uhr (präcis) Haupt-Versammlung

Mannheimer Jithersclub. Montag Abends 9 Uhr Probe. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitten

Volapükaklub

Mitte October a. c. eröffnen wir einen neuen Anfangskursus für Volapük (Weltprache).

Todes-Anzeige

Gestern Abend verschied sanft nach schwerem Leiden zu Gott unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Schwägerin

Frau Thekla Lang

geb. Benfänger. Mannheim, den 12. October 1890. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Volapükaklub

Mitte October a. c. eröffnen wir einen neuen Anfangskursus für Volapük (Weltprache).

Todes-Anzeige

Gestern Abend verschied sanft nach schwerem Leiden zu Gott unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Schwägerin

Frau Thekla Lang

geb. Benfänger. Mannheim, den 12. October 1890. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

### Badische Lebensversicherungs-Anstalt zu Karlsruhe.

Versicherung von Pferden gegen Umstehen, Unfall, Unbrauchbarkeit. Prämie: 4-5%. Entschädigung: 80% beim Umstehen, 60% bei Unbrauchbarkeit des perf. Wertes. Keine Abschätzung, keine weiteren Abzüge. Auszahlung innerhalb 14 Tagen. Prospekte, Auskünfte bei der Direktion und deren Bezirksagenten. 84321

### Gabelberger Stenographen-Verein.

Unsere Übungsabende sind wie folgt festgesetzt: Montag u. Donnerstag, Anfangsunterricht für jung. Herren. Mittwoch u. Freitag, ältere Herren. Dienstag u. Freitag, Fortbildungsunterricht für Vereinsmitglieder. Mittwoch, Debattenstunde (Kränzchen) für Vereinsmitglieder. Der Unterricht beginnt jeweils Abends punkt 7 1/2 Uhr und wird in unseren Vereinslokalen im Palmengarten B 2, 10 abgehalten. Wir bitten um regelmäßigen Besuch. Der Vorstand. 88023

### Tanz-Lehranstalt Lünzer.

Der neue Kursus beginnt am Dienstag, den 14. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr im Saalbau. Anmeldungen hierzu beliebe man gefl. recht baldigst in meiner Wohnung a 7, 10 zu machen. Privat- und Extra-Unterricht zu jeder Tageszeit. 87337

**Schloss-Hôtel Heidelberg.**

Prachtvolle Lage am weltberühmten Schlosspark. Mäßige Pensionspreise. Aufenthalt auf der großen Hotelterrasse abends unvergleichlich märchenhaft schön. Hôtel-Direktion: J. Augenstein. 78666

### Weinstube H. Oettinger,

Ludwigshafen, Schulstr. 12. Reize hiermit ergeben an, daß ich die Weinstube heute übernommen hab- und empfehle meine vorzüglichsten reinen Weine sowie meinen guten Frühstück-, Mittag-, und Abendtisch, auch im Abonnement. 87717

Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein H. Oettinger, Restaurateur.

### aus soliden Gebirgsloedenstoffen

empfehle in großer Auswahl: Joppen, Havelocks, Reismäntel, Hohenzollermäntel, Knabenjoppen zu billigen festen Preisen. Georg Fischer, E 2, 1, Planken. 88109

### Kartoffel zum Winterbedarf.

Vorzügliche Gied.-Kartoffel, Wisquit-Kartoffel, Salat-Kartoffel, Mörselpickard- und 9-Wochen-Kartoffel zum billigsten Preise. frei ins Haus geliefert. von Schilling'sche Verwaltung E 5, 1 und P 5, 1. 87771

### Chinesische Thee's

Isafe ausgewogen per 1/2 Kilo von Mark 2.- an, in Packeten: Oster's Thee's per 1/2 Kilo von Mark 2.40 an. Ferner als besonders zu empfehlen Frühstücks- und C. Struve, Mannheim, G 8, 5. 84497

### Hand-Arbeit! Mexico-Cigarren!!

Originalbund von 50 St. Mk. 3.50, einzeln 8 Pfennige. Meinige Hauptniederlage bei N. Ladenburger D 5, 1, am Zeughausplatz, D 5, 1. 87844

### Manheimer Darleh-Casse.

Darlehen können erhalten: 1. Diejenigen volljährige Einwohner, und zwar gegen Bürgschaft: a) Auf sechs Monate bei Stellung eines Bürgen bis RL. 1000.-, b) Auf zwölf Monate oder auf laufende Rechnung u. Aufwandszinsen, aa) Bei Stellung zweier Bürgen bis RL. 4000.-, bb) Bei Stellung dreier Bürgen bis RL. 8000.-, cc) Bei Stellung von 4 Bürgen bis RL. 12000.-. 2. Gegen Verpfändung von Werthpapieren und hypothekarisch gesicherten Forderungen, sowie von hier gelegenen Liegenschaften: auf laufende Rechnung und Tilgungszinsen bis RL. 12000.-. Der Zinsfuß beträgt incl. Verwaltungskosten für sämtliche Darlehen 5%. 84290

### Die Manheimer Darleh-Casse

nimmt Gelder an, verzinslich zu 3 1/2% vom Tage der Einzahlung an gegen Schuldscheine von RL. 100 bis RL. 2000 und größere Beträge. 83937

### Norddeutscher Lloyd Bremen.

Von Bremen nach New-York (in 8 bis 9 Tagen) Baltimore, Süd-Amerika, Ost-Asien, Australien befördert Passagiere mit den rühmlichst bekannten Post- u. Schnell-dampfern die General-Agenten Jean Ebert, Mannheim K 4, 6. 80541

### Postfachschule

Schlichtern bei Hanau (für den Südwesten Deutschlands) Berlin, Hannover, Götting und St. Eilau. Schnelle, sichere und billige Vorbereitung für die Postgeschäfts-eröffnung. Erfolg garantiert. Borekenntnisse nicht erforderlich. Zahlung des Schulgeldes nach Ueber-einkommen. Prospekte und Auskünfte kostenfrei. 83515

Dir. H. Schade, Postsekretär a. D. in Hannover.

### Hypothekendarlehen

in jedem Betrage sofort prompt und billig Ernst Weiner, 84482 D 6, 15.

### Mark 500

gegen 10% Zinsen sof. auszu-nehmen gesucht. Offerten unter C. F. Nr. 87842 an die Exped. dieses Blattes erbeten. 87842

### Hypotheken in allen Beträgen, auch in Theilzahlungen auf angelegene Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zinsfuß vermittels prompt und billig

Karl Keller, Buchh. bei ev. Collocatur, A 2, 4. 84295

### Für Algebra und Geometrie ein tüchtiger Lehrer auf 2 Stunden pr. Woche gesucht.

Gefl. Offerten sub E. C. 86978 an die Expedition. 86979

### Ein gebil. Fräulein, die längere Jahre im Ausland war, wünscht Kindern französisches und englisches Unterrichts zu ertheilen. Näheres in der Expedition ds. Bl. 88108

### Erste bayerische Bigoguespinnerei Dunkelhammer Spinnerei M. Lindner Post Wunsiedel, Bayern.

### Jede Dame

besitze zur Pflege des Teints nur die berühmte Toiletten-creme "Puttendorfer'sche" Schmelzcreme, v. Dr. Wbert als einzig echte reine Haut-Pflege. Commisproben u. Zuschriften nach 30 Pf. oder bei C. Pfeifferhorn, P 3, 1. Tel. Egerer & Co., G 2, 3. 84400

### Der praktischste Taschenfahrplan.

für den Winterdienst 1890/91 ist soeben erschienen Für nur 15 Pfennig Derselbe enthält ausführlichere Angaben über Eisenbahn-, Dampf-, Tramway-, u. Fahrpläne und Anschlüsse sowie Post-, Telegraph-, Droschken-Tarife, Theaterpreise etc. Zu beziehen bei den Trägerinnen, sowie in der Expedition des „General-Anzeigers“ K 6, 2 Sehen erschienen 87759

### Taschenfahrplan für Weinheim-Mannheim-Heidelberg.

Zu beziehen durch sämtliche Buchhandlungen in Weinheim u. Gg. Krenzland, Luisenstr. VI. 83. Gebrüder Baddeberg, A 3 No. 5, gegenüber dem Theateringang Optisch-oculistische Anstalt. Reichhaltiges Lager in Brillen, Zwickler, Perspektive für Theater und Reise, Barometer u. Thermometer, Chem. u. physik. Utensilien. 84851

### Friedrich Hüll Ofenfabrik

K 1, 11b K 1, 11b empfehle mein Lager in altdeutschen Oefen u. Chaminös etc. mit und ohne permanenter Feuerung in den besten Exemplaren. NB. Führe nur selbstfabri-zirte Waare zu den allerbilligsten Preisen. Reparaturen aller Art werden solid und prompt ausgeführt. 81384

### Weinpressen von Traubenmühlen

in großer Auswahl vorräthig. J. Weichfelder in Mannheim, K 2, 7. 88115

### Löwenkeller, B 6, 30/31

Elegantes Nebenzimmer für Vereine ist noch auf einige Tage in der Woche frei. 86824

### Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln

angenommen und prompt und billig besorgt. Q 5, 19 parterre. 84992

### Die besten und billigsten Luststeinarbeiten zu Neubauten namentlich für Kirchenbauten bezieht man von der Steinbauerei von Joh. Kalenborn, Steinbauereimeister u. Grubenseffler in Rieden (Station Niedermerzig Rhd.) 87927

### Stoddfische.

Von heute an wieder jeden Tag frisch gewässert bei Th. Eder, H 3, 8b. 86867

### Vieler Eyrotten Kieler Bräutigave und Astragan-Caviar feinst marinirte Häringe Oelgardinen.

Feinste Gothaer Cervelatwurst und Salami Frankfurter Brat- und Leberwurst Delicatech-Schinken Lachs-Schinken 88083

### frischen Pumpernickel J. H. Kern, C 2, 11.

Frühe Hammelsteulen, frische Gammeln (wie 4 Wochen gewässert), 9 1/2 Pf. 20 bis 22 Pf. 6 frische Hammelsteulen (Brot u. Nierenstud) 9 1/2 Pf. 20. 5 franco Nachnahme. 84957 W. Hoelders in Emden.

### Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln.

2. Bergmann, E 2, 12. 85100



### Schellfische Seezungen, Turbot, Hummer, Astragan-Caviar; morgen ein-treffend: Auster und Cablian.

Theod. Straube N 3, 1 Ede, gegenüber dem „Wilden Mann.“ Frische Sendung Krammetsvögel

### Theodor Straube N 3, 1 Ede

gegenüber dem „Wilden Mann.“ Frische Sendung Krammetsvögel

### Nestle's Kindermehl Knorr's Hafermehl Maizena

Brow's Indian Corn Flour (Mais-Mehl). Liebigs Fleischextract condensirte Milch

### Knorr's Suppeneinlagen und Tafeln Erbswurst amerik. Hasergrütze

neue Victoria- u. Algierer-Erbsen neue Sohen u. Heklerinsen feinst

### Gothaer Cervelatwurst ächte Frankfr. Bratwürste

empfehle billig Georg Dietz, G 2, 8, Marktplat. 87506

### Schellfische Austern, Hummer Astrach.-Caviar

Seezungen, Turbot Krammetsvögel Hasen, Rehe heute eingetroffen. 00000

### Jac. Schick vorm. J. G. Straube, Gr. Postleerant, C 2, 24. u. d. Theater.

Für Wöchnerinnen, Kranken etc. besonders 86745

### frische Land-Eier. Emanuel Strauss, F 3, 7, Fierhandlung F 3, 7. Telephon Nr. 333.

### Ankauf Gutgelegene ältere Fabrikgebäude oder ein geeignetes Banterrain

in Mannheim oder nächster Umgebung für Errichtung einer chemischen Fabrik geeignet. werden zu mietzen eo. zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit näherer Beschreibung und Preisangabe sub G. 82440 an die Annoncen-Expedition von Haafenstein & Bogler in Karlsruhe. 88102

### Violine und Cello

menn auch zerbrochen zu kaufen gesucht. Off. mit „Violine“ bezeichnet an Haafenstein & Bogler A.-G., Mannheim. Eine Hundehütte gesucht. Näheres im Verlag. 80867

### Verkauf Latelkanier wie neu billig zu per. M 2, 7, 2 St. 87127

Je ein getragener Sommer- und Winter-Überzieher, für mittlere Statur passend, billig zu verkaufen. 85100

### Gelegenheitskauf.

1 sehr gutes Pianino (von Tran in Heidelberg) 2 eleg. Sopha, 1 beinahe neuer Lehnstuhl, 1 Brüsseler Teppich billig zu verkaufen. Näh. im Verl. 87126

### Ein seltener Kauf!

Eine neuingerichtete Bäckerei, besser Lage Mannheim, um 27,000 M., bei guter Bedingung zu kaufen, event. zu vermieten. Näheres 87416 G. Bauer, Schweigr. 68.

### Ein großer Comptoirabkühler billig zu verkaufen.

88073 L 4, 5.

### Ein großer Comptoirabkühler billig zu verkaufen.

88073 L 4, 5.

### Ein schöner, junger Jagdhund, dunkelbraun, 8 Monate alt, zu verkaufen.

88894 Restaurant Kofino, R 1, 1.

### Weinflässer von 20 bis aufwärts bis 600 Lit. ovale 1/2, 1/3 und 1/4 Stück, auch gebr. Weinflässer zu verkaufen.

Küferei P. Schumm, U 4, 5. 87961

### Stellen finden

88114 Kohlen-Großhandlung Duisburg, Bahn- & Schiff-Berand, sucht einen tüchtigen Agenten.

### Tücht. Maschinenschlosser

der auch an der Drehbank tüchtig ist, suchen auf dauernde Beschäftigung gegen gute Bezahlung Schneider & Reil, Eberer a. Rh. 88084

### Eine leistungsfähige Eisengießerei sucht für Mannheim und Umgegend einen tüchtigen Vertreter.

Angebote unter K Nr. 88033 an die Expedition ds. Bl.

### Packmeister-Gesuch.

Eine hiesige Cigarren-fabrik sucht einen tüchtigen Packmeister. Offerten mit Angabe seitigerer Thätigkeit unter Nr. 88087 an die Exped. d. Bl. 88087

### Für Hausierer. Zuverlässiger Mann oder Frau gesucht, für einen starken Verbrauchartikel, bei hohem Verdienst. Offerten unter U. Nr. 88015 besorgt die Expedition.

### Mehrere tüchtige Colporteur

ge sucht, auf Silber u. Spiegel, bei Emil Hoog, I 2, 11. Ein junger Barocke für leichte Arbeit sofort gesucht. 88088

### Jean Lotter, Tapzier, N 2, 11.

### Tagelöhner

finden Beschäftigung beim Mannh. Petroleum-Import von 87447 Philipp Voth. Tüchtige Stellenerinnen suchen und finden Stellung. 88689

### Bureau Tidemann, Mannheim, P 2, 10 II.

Tüchtige Keilnerin gesucht. Näheres im Verlag. 86511

### Lehrmädchen u. Bügeln werden angenommen K 3, 14. 88985

### Dienstmädchen, ein sehr tüchtiges, das allen häuslichen Arbeiten selbstständig vorstehen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Näh. ver. S. 6, 11. 87362

### Eine tüchtige Büglerin, welche auch Glasbügeln kann, für mehrere Tage in der Woche gesucht.

87784 Q 5, 19, Barterre.

### Der sofort eine zuverlässige Kinderfrau zu einem Kinde gesucht.

Näh. M. 1, 1, 15r. 87488

### Sofort ein ordentliches Mädchen gesucht.

Näheres H 8, 19, 2. St.



**B 4, 17. B 4, 17.**  
Fruchtmarkt.  
**J. Dietrich.**  
Einsetzen künstlicher Zähne unter Garantie per Stück 3 Mark. Sprechstunden: jeden Tag von 9 bis 6 Uhr. 87457

Wohne jetzt  
**Q 3, 1**  
im Hause des Herrn Goldarbeiter Lorenz.  
**H. Stein, Zahntechniker.**  
Einsetzen künstlicher Gebisse, Plombieren, Zahnoperationen etc. unter bester Ausführung und billigster Berechnung. 86079  
Sprechstunden an Sonn- und Werktagen von 9-12 u. 2-5 Uhr.

**Franking**  
massiv Gold zu Mt. 14, 20, 25, 30 das Paar, unter Garantie des angegebenen Feingehalts. 86896  
Uhren, Gold- u. Silberwaaren-Lager

**J. Kraut,**  
T 1, 1 Mannheim T 1, 1.  
"Handschuhschere" empfiehlt sich 86887  
2. Jährtigen, T 1, 13.

**Empfehlung.**  
Q 7, 2. Friedr. Kohlbecker, Q 7, 2. Bau- u. Möbelschreiner, empfiehlt sich seinen geehrten Kunden, sowie die Herren Architekten und Geschäftsfreunden in Ueberrahme von Neubauten und

Anfertigung von solid gearbeiteten Küchen- und Garderobe-Einrichtungen.  
**Apotheker Buisson's Fleckstifts und Antifer.** 86245  
Nemecias, bestes Universal-Fleckungsmittel.

Hauptdepot in Mannheim bei den Herren Imhof & Stahl.  
Ferner Niederlage bei Herrn Fr. Becker Drog. D 4, 1  
Fabrik-Marke.

**Nur Handarbeiten.**  
Eine tüchtige Weibhändlerin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Weibwaarengeschäften in feinsten Knopfmach- und Hohlstücken in einzelnen Stücken, sowie ganzer Ausstattungen.  
G 7, 2b, parterre. Sadgasse. 77851

Eine geübte Frieseur nimmt noch einige Kunden im Abonnement an. 87807  
S 3, 4, parterre.

**Die Selbsthilfe.**  
Neuer Rathgeber für alle kranke Personen, die in Folge ihrer Jugendgenossenheiten sich geschädigt fühlen. Es lehrte auch Jeder, der an Nervenleiden, Herzleiden, Verdauungsbeschwerden, Rheumatismus leidet, seine wichtigsten Beschwerden vollständig und rasch zu beseitigen, nur Gesundheit, Kraft, gegen Anwesenheit von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von Dr. med. L. Ernst, Wien, Alsterstrasse Nr. 11. - Wird in allen Apotheken vertrieben.  
81847

**Rheumatismus.**  
Rangzeit lag ich schwer an dieser Krankheit, sodas der Arzt erklärte, ich würde nicht wieder richtig gehen lernen. Durch eine Einreibung gelang es mir nun, dies Leiden schnell und gründlich zu beseitigen und habe ich durch dieses Mittel schon vielen solchen Leidenden geholfen, bin gern bereit, es jedem Rheumatismuskranken zu empfehlen. Diese Dankschreiben liegen zur Einsicht. D. Rodewald, Magdeburg, Samenbldg., Bahnhöfstr. 34.  
81847

**Bündelholz**  
trocken, bestes Anfeuerungsmaterial, à St. 1.30 M. liefert  
**G. Frießbach, J 7, 14.**  
Pariser Baumaterialien, sowie alle nachkommenden Baumaterialien liefert preiswerth und bloßere. G. Frießbach, 87029  
Gummifabrik Berlin C. 29.  
Kattun gratis unter Garantie.

**Schlusskurs:**  
Freitag, 17. Okt.  
Jede schlechte Handschrift wird in 2 bis 3 Wochen scheinungsvoll und schön.  
**Hof-Kalligraph Gander's Schreib-Methode**  
Freitag, 17. Oktober 87971  
eröffnet der Unterzeichnete nochmals einen - jedoch letzten Kursus - im kaufm. Schnell- und Schönschreiben für Herren u. Damen.  
**R. Gander, z. Bt. in Mannheim, C 2, 31**  
in Firma: Gebr. Gander, Kalligraphie-Institut, Stuttgart.  
Sprechstunden: von 5-6 und 7-9 Uhr Abends.

**Grabdenkmäler**  
in Marmor, Stein u. Sandstein,  
**Baudecorationen**  
empfiehlt 81696  
**J. Jürgens,**  
T 6, 2. Bildhauer. T 6, 2.

Begehe mich den Eingang aller Neuheiten in  
**Kleiderstoffen für den Herbst und Winter**  
ergebenst anzuzeigen und ist mein Lager in allen neuen Genre's  
**außergewöhnlich reichhaltig sortirt.**  
Billigste Preise und reelle Bedienung sichere zu und zeichne  
Hochachtungsb  
86065  
**A. CIOLINA.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Einem hiesigen und auswärtigen tit. Publikum mache ich die ergebene Mittheilung, das ich neben meiner  
87991  
**Ochsen-, Rinds-, Kalbs- & Hammelstetzererei**  
eine, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende  
**Feine Wurstlerei**  
errichtet habe und Samstag, den 11. ds. Mts., Abends 6 Uhr eröffnet habe und soll es mein eifrigstes Bestreben sein, stets frische und vorzüglichste Waaren zu führen.  
Hochachtungsvoll  
**Maier Maier,**  
F 4, 16 gegenüber der Arche Noth F 4, 16.

**Karl Zimmermann**  
T 6, 1c T 6, 1c  
**Mannheim**  
empfiehlt seine  
**Drahtgewebe**  
sowohl f. technische Zwecke als auch f. Vergitterungen aller Art, ferner

**Drahtgeflechte**  
roh und verzinkt, für Einzäumungen in jed. Molsenweite und jeder Drahtstärke schon von 40 Pfg. per Quadratmeter an. 81864

**Möbellager**  
von  
**J. Schönberger, T 1, 13**  
empfiehlt ein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Polster-Möbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 84488  
**Goldene Herse, T 1, 13.**

**Ritten** von allen Gegenständen in  
E 1, 4, Laden. 84504  
**Mädchen-Arbeitschule.**  
Kinder von 4 Jahren an, werden in allen weiblichen Handarbeiten unterrichtet. 87935  
**Elise Pöhner, S 4, 8/9.**

**la. Frankenthaler Kartoffel**  
per Ctr. M. 3.50, frei in's Haus geliefert. bei Wiederabnahme entsprechend billiger, sowie hochfeine Würtembergische Salzkartoffel stets zu haben. Bestellungen zu jeder Tageszeit. 87338  
**Jos. Schüner, Gemüsehandlg., u 9, 17. Hinterhand, Hart.**  
**Neues Sauerkraut** p. Bfd. 10 Pfg. D. Scheurer, Ww. H 5, 20. 87016

**Hasenfelle**  
Reh- und Hirschfelle  
kauft 88074  
**Ludwig Pirsch,**  
E 5, 8.

**Gummi-Artikel** feinste Pariser Spezialitäten (Neubelton) für Herren und Damen (discret). 81773  
Ausfuhr. Preisl. geg. Porto gratis.  
**P. Sochmann, Mandelbura.**

Q 7, 18/19 Haller & Abendroth Q 7, 18/19  
**Tapetier- und Dekorationsgeschäft.** 80628  
3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offert. sub U. 1010 an Rudolf Mosse, Frankfurt a.M. 87812

Registirt seit dem 14. October 1873.  
**VALVOLINE**  
**Cylinder- u. Maschinen-Oele**  
von Leonard & Ellis, New-York.  
Wir warnen vor den vielen Falsifikationen und bemerken, dass das echte Valvoline-Oel nur in Gebinden mit obiger Fabrik-Marke zum Versandt kommt.  
**Breymann & Hübener, Hamburg.**  
Vertreter **Wilhelm Rieb, Frankfurt a.M.**  
Stiftsstrasse 22. 88032

**E 8, 10a Ferd. Baum & Co., E 8, 10a.**  
Telephon Nr. 544. 84329  
**Fettschrot, Ruß- u. Maschinenkohlen,**  
Koks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen, Briquettes B.  
**Bündel- und Tannenholz.**  
**Torfstreu, billigster Ersatz für Stroh.**  
**Carbolinum Wingenroth.**  
**Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.**

**Prima Ruhr-Fettschrot**  
sehr reich, fortwährend direct aus dem Schiff, gewaschene und gestiebte Rußkohlen, beste Marke Anthracitkohlen, Briquettes, Marke B, ferner alle Sorten Brennholz, fein gespalten, in Bündeln und in ganzen Scheiten, empfiehlt zu billigsten Preisen 81013  
**K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon No. 436.**

**F 3, 8. F 3, 8.**  
**Gänzlich Ausverkauf**  
wegen Aufgabe des Geschäfts um jeden annehmbaren Preis.  
NB. Laden zu vermieten. Ladeneinrichtung zu verkaufen. 87903  
  
**Jacob Ebler, F. 3. 8.**

**P 1, 10. P 1, 10.**  
**Glacé-Handsche!**  
Empfehlen hiermit unser großes Lager aller Arten 87434  
**Glacé-Handsche**  
von den billigsten bis feinsten Sorten für Damen, Herren u. Kinder. Eine große Partie zurückgesetzte Damenhandsche werden von 1 Mark an das Paar ausverkauft. 84829

**Gebr. Eckert, Handschuhfabrik**  
Paradeplatz, P 1, 10.

**Mannheimer Glasmalerei**  
**Kriebitzsch & Voegel**  
Mannheim, H 7, 24.  
Anfertigung von Ougensfenstern, Bleiberglasungen, geätzten Scheiben, Leppich- und Figurenscheiben in Rathedral- und Antikglas für Kirchen- und Profanbauten in jeder Stylform und Preislage. 84829

**Erste Deutsche Cautionsversicherungs-Anstalt in Mannheim 6, 1**  
**Fides**  
bestellt **Caution** für alle Berufsweige durch ihre Polizen und bürgt für Gelder, welche an Cautionszwecken dargeliehen sind. 78204

**Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe** 87001  
in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.  
**Gebrüder Alberg junior,**  
D 3, 7 an den Planken D 3, 7.  
Mannheim.

**Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.**  
Montag, 4. Vorstellung  
den 13. Okt. 1890  
**Wilddiebe.**  
Aufspiel in 4 Akten von G. Wittmann u. Theodor Dertl.  
Julie Müller . . . . . Fräul. v. Reichenberg  
Emma, deren Tochter . . . . . Fräul. v. Degenzi  
Clarisse Lengfeld . . . . . Fräul. v. Dierkes  
Philipp von Sorau . . . . . Herr Bassermann  
Rox von Thürmer . . . . . Herr Nollet  
Knüpfe . . . . . Herr Schumann  
Gottlieb Schandenbeck . . . . . Herr Bösch  
Strom . . . . . Herr Schreiner  
Haren Baumann . . . . . Herr Jacobi  
Engel . . . . . Herr Fischer  
Ein Groom . . . . . Fräul. De Langt  
Ein Stubenmädchen . . . . . Fräul. Wagner  
Ein Kellner . . . . . Herr Peters.  
Hotelgäste.  
Ort der Handlung: Ostende.  
Zeit: Gegenwart.  
Kasseneröffnung 7/7 Uhr. Anfang 7 Uhr Ende nach 9 Uhr.  
Mittel-Preise.